

Aspekte des Firmsakraments kennenlernen und eigene Perspektive auf die Bedeutung der Firmung entwickeln

Einstieg: Firm-Scrabble erstellen

Jede:r ist eingeladen, auf einem weißen Blatt die Buchstaben F – I – R – M – U – N – G vertikal untereinander zu schreiben. Die Buchstaben dürfen nun – ähnlich wie bei Scrabble – mit assoziativen Begriffen ergänzt werden: Was fällt euch zum Thema Firmung ein? Es kann mit dem Anfangsbuchstaben oder mittig gestaltet sein.

	F	eier
b	I	schof
sak	R	ament
fir	M	patin
jes	U	s
freie e	N	tscheidung
	G	ottesdienst

Im Anschluss an die Gestaltung des Scrabbles kann dies in Kleingruppen vorgestellt werden. Alternative: Es können auf einem Plakat/Flipchart in Kleingruppen oder in einer größeren Gruppe gemeinsame Firm-Scrabble entstehen.

Weiterarbeit: Vertiefende Scrabble-Variante vorstellen

Anhand des vorbereiteten Firm-Scrabbles (siehe Material) werden ergänzende, vertiefende Aspekte des Firmsakraments vorgestellt. Dabei werden schon genannte Begriffe oder Aspekte im besten Fall mit einbezogen, damit es sich nicht doppelt.

Aktivierende, erlebnispädagogische Übung zwischendrin: (Glaubens-)Entscheidung zwischen Risiko und Sicherheit

Bei der eigenen Glaubensentscheidung (siehe entsprechender Aspekt beim Scrabble) bin ich herausgefordert. Ich darf die Entscheidung frei treffen und brauche doch den Mut mein Vertrauen in etwas zu setzen, was ich nicht sehen und greifen kann. Und doch können wir – wenn wir den Mut aufbringen – die Erfahrung machen in dieser unsichtbaren, ungreifbaren göttlichen Kraft auch Sicherheit erfahren. Das wollen wir mit einer kleinen Übung ausprobieren.

Für die Übung braucht es Vertrauen auch in die anderen der Gruppe und die Bereitschaft, sich gegenseitig an den Händen festzuhalten. Wer das nicht mag, darf gerne(!) die Rolle eines:r Beobachter:in einnehmen.

Aktion: „Jurtenkreis“ / „Zick-Zack-Kreis“ - Gruppengröße: ca. 8-18 TN (eine gerade Anzahl ist nötig)
[entnommen aus: Waldau, Knut; Betz, Helmut; Krauß, Ulrich: Abenteuer Firmung, Kösel-Verlag, München 2006, S. 80f.]

Konkrete Anleitung auch unter: <http://www.kinderpolitik.de/component/methoden/?!ID=29> oder unter <https://training-outdoor.de/2010/06/beliebte-outdoor-module-jurtenzirkel-jurtenkreis/>

Es empfiehlt sich nach dem ersten Ausprobieren (in beiden Richtungen) zu reflektieren. Wenn herausgearbeitet werden kann, dass bei einer Balance aller untereinander kaum (oder zumindest weniger) Kraft aufgewendet wurde, empfiehlt sich ein zweiter Durchgang. Vielleicht können dann einige zeitweise spüren, dass ein relativ kräfteschonendes, tiefes und dennoch sicheres „Fallen-Lassen“ möglich ist, wenn die nebenstehenden Partner:innen das gleiche Risiko eingehen, um miteinander in Balance zu sein.

[Möglicher biblischer Abschluss mit Joh 12,25f mit Hinweis auf Aspekt „Christus zu Vorbild nehmen“]

Alternative Aktion wäre „Das Pendel“: Alle Teilnehmenden bilden bei dieser Vertrauensübung einen ganz engen Kreis. Sie halten die Hände mit den Handflächen in etwa Brusthöhe nach vorne. Eine freiwillige Person ist das „Pendel“ und stellt sich in die Kreismitte, verschränkt die Arme in Schutzhaltung vor der Brust, lässt sich steif nach hinten fallen und wird daraufhin von der Gruppe sanft in alle Richtungen bewegt. Das Pendel hat darauf zu achten, mit beiden Füßen auf seinem Platz stehen zu bleiben, stets Körperspannung beizubehalten und weder in den Knien noch in der Hüfte nachzugeben.

Mit Musik eigene Perspektiven auf die Bedeutung des Firmsakraments entwickeln

Variante 1: Mit schon veröffentlichten Liedern und modernen Songtexten auf die Suche gehen, wo mir Aspekte der Firmung in meinem Leben begegnen

- In (mehr oder weniger bekannten und) veröffentlichten Songs nach genannten Aspekten aus dem Scrabble suchen.
- Neben den sechs vorgeschlagenen Liedern (siehe Extramaterial) können das auch Lieder sein, die Sie persönlich beisteuern aus ihrem Musikgeschmack, können aber Lieder aus den Playlists der Jugendlichen sein, die sie daraufhin durchgucken.
- Die Erarbeitung kann in Gruppenarbeit, in Kleingruppen oder – wenn es ganz individuell sein soll – auch einzeln erfolgen. Eine anschließend gegenseitige Vorstellung des Lieds mit den Anknüpfungspunkten zur Firmung wäre super – vielleicht ja auch exemplarisch im Rahmen des späteren Firmgottesdienstes.

Variante 2: Die eigene Perspektive auf die Firmung musikalisch verarbeiten – selbst komponieren oder über die KI ein neues Lied kreieren...

- Blitzlichtrunde: Was ist ein Aspekt der mich besonders anspricht?
- Daraus individuelle oder gemeinsame Aussagesätze bilden, die Grundlage eines Textes, einer Eigenkomposition oder auch „nur“ des Prompts für die KI sind
- Zeit, um in Kleingruppen zu texten, komponieren oder mit der KI zu basteln
- Website mit der Möglichkeit KI-Musik zu generieren: www.udio.com
- Gegenseitige Vorstellung der Ergebnisse – ggf. auch wiederverwendbar im Firmgottesdienst oder bei der Begegnung mit dem Firmspender – schließen die Einheit ab.

Abschluss

Die Scrabble (beide Varianten) werden im Raum verteilt. Positionierung bei dem Plakat, wo gerade noch die Gedanken kreisen. Wer mag, kann gerne auch noch einen Satz dazu sagen, warum er:sie dort steht. Nach einer etwaigen Runde kann nach einem Moment der Sammlung die Einheit mit einem frei gesprochenen Gebet beendet werden.